



BERICHT 2023

30. Ausgabe

FREIWILLIGE FEUERWEHR



DER STADT STRASSBURG



146 Jahre

1877 - 2023

Ein herzliches Willkommen unserer neuen Hausärztin Dr. med. univ. Barbara Lassernig



Liebe Straßburgerinnen und Straßburger!

Mir wurde im heurigen Jahr die unglaubliche Ehre zu Teil mit meinen Worten die erste Seite des Jahresberichtes der Freiwilligen Feuerwehr Straßburg zu füllen!

Durch eine strategische Entscheidung der Ärztekammer Kärnten konnte meine Vorgängerin eine Kassenordination in Treibach-Althofen eröffnen und mir wurde somit die Möglichkeit gegeben, nun doch in die Fußstapfen unseres langjährigen Hausarztes MedR Dr. Franz Ferstner zu treten!

Mit Ende des Jahres 2022 habe ich meine amtsärztlichen Tätigkeiten bei der Bezirkshauptmannschaft St. Veit beendet und mich mit vollem Elan in die Vorbereitung und Planung der Ordinationseröffnung gestürzt um einen naht- und reibungslosen Übergang für meine Patientinnen und Patienten zu schaffen.

Mit Hilfe meiner sehr kompetenten und engagierten Assistentinnen Martina Puff und Maria Ronacher bin ich seit 1. April 2023 im Einsatz um die medizinische Versorgung in unserer schönen Heimatstadt Straßburg zu sichern. Eine sehr erfüllende, aber natürlich auch fordernde Aufgabe!

«Die Gesundheit ist zwar nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts» so Arthur Schopenhauer. „Neun Zehntel unseres Glücks beruhen allein auf der Gesundheit“, schrieb der vor 150 Jahren gestorbene Philosoph. „Mit ihr wird alles eine Quelle des Genusses.“

Der Erhalt von Gesundheit, also die Vorsorgemedizin, hat für mein Team und mich höchste Priorität!

„Vorsorge ist besser als Nachsorge!“

Auch würdiges Altern und die Pflege chronisch kranker Patienten in heimischer Umgebung möchte ich in jedem Fall fördern und unterstützen!

In diesem Sinn wünsche ich viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2024!

Wir stehen euch täglich von **Montag bis Freitag** zur Verfügung

Mo - Mi von **07:30 - 12:30**
Donnerstag von **15:00 - 18:00** und
Freitag von **07:30 - 11:30**

Blutabnahmen: Montag und Mittwoch

Vorsorgeuntersuchungen: nach Terminvereinbarung

04266 / 3111

Freudig können wir aktuell berichten, dass Frau Dr. Lassernig mit 1. Februar 2024 der Feuerwehr der Stadt Straßburg beigetreten ist. Sie wird dankenswerterweise die Funktion einer Feuerwehrärztin bei uns übernehmen. MedR Dr. Franz Ferstner befindet sich im wohlverdienten Ruhestand und hat seine ärztliche Funktion in unserer Wehr zurückgelegt. Für seine jahrzehntelange ausgezeichnete und verlässliche Arbeit als Feuerwehrarzt dürfen wir ihm nochmals aufrichtig danken. Wir hoffen, dass er uns als Altkamerad weiterhin verbunden bleibt. Wir werden ihm immer einen Platz bei uns freihalten.

BI Florian Monai
Kommandantstellvertreter



OBR Friedrich Monai
Kommandant der FF Straßburg
Bezirksfeuerwehrkommandant



LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

seit nunmehr 30 Jahren berichten wir Ihnen jährlich über unsere freiwillige Arbeit und unsere Aktivitäten. Die Rückschauen waren bisher zumeist geprägt von einem positiven Umfeld. Dies galt in gleicher Weise auch für den Ausblick auf ein neues Jahr. Die positive Grundstimmung ist nun aber verflogen. Im globalen, im nationalen und im regionalen Umfeld war das vergangene Jahr geprägt von großen Herausforderungen und vielen Fragen, die uns auch 2024 und darüber hinaus beschäftigen werden. Schaffen wir die Energiewende, ist unser Klima noch zu retten? Wie wird die Künstliche Intelligenz unser Leben verändern und wie bewältigen wir den demografischen Wandel in Europa? Die Bedrohungen der Demokratien und die bestehenden und schwellenden kriegerischen Auseinandersetzungen ängstigen uns. „Für Pessimismus ist es zu spät“, so betitelte die Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb ihr neuestes Buch und fordert zum Handeln auf, denn «alle sind Teil der Lösung». In einer Eröffnungsrede sagte der Philosoph und Historiker Philipp Bloom unter anderem und sinngemäß folgendes: „Im Missverständnis der biblischen Worte - «Macht euch die Erde untertan» - verfiel der Homo Sapiens in einen Wahnsinnstripp. In der Aufklärung ist dann die menschliche Naturbeherrschung durch die technische ersetzt worden. Wir stehen vor dem Bankrott eines Weltbildes, weil wir zu mächtig geworden sind. Und wir ersticken an den Nebenwirkungen unseres Erfolges.

„Zukunft entsteht,
wenn die Gegenwart
gestaltet wird!“

Blicken wir zurück auf 2023 - ein einsatzreiches Jahr! Im Bezirk St. Veit mussten mehr als 2.900 Einsätze bewältigt werden. Darüber hinaus waren unsere Wehren auch bei Katastrophen-Einsätzen in anderen Bezirken gefordert!

Obwohl es manche noch immer nicht wahrhaben wollen, zeigen diese Ereignisse und die steigenden Einsatzzahlen deutlich, dass der Klimawandel sehr wohl bereits Einzug gehalten hat und dass Naturkatastrophen häufiger werden. Dies stellt beson-

ders auch die Feuerwehren vor neue Herausforderungen! Wir müssen uns laufend weiterbilden um die neuen Aufgaben zu bewältigen. Kameraden wenden immer mehr Urlaub und Freizeit dafür auf. Dadurch aber brauchen wir Sicherheit, so dass Helfer durch die steigenden Einsatzzahlen ihren Arbeitsplatz nicht verlieren. Wir danken allen Arbeitgebern, die dafür Verständnis aufbringen und uns unterstützen. Nur gemeinsam werden wir das schaffen!

Schwierig ist es, bei werktägigen Einsätzen während der Arbeitszeiten ausreichend Personal im Ort zu haben! Es zeigt sich immer mehr, wie notwendig das Gesetz ist, welches Feuerwehrkame-

raden im öffentlichen Dienst für Einsätze, Schulungen und Katastropheneinsätze freistellt. Auch bestimmt dieses Gesetz, dass bei Bewerbungen für eine Arbeitsstelle in einer Gemeinde, bei gleicher Qualifikation Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen zu bevorzugen sind.

Unsere Ausrüstung, die Gerätschaften, Fahrzeuge und das Rüsthaus müssen laufend für neue Herausforderungen nach- und umgerüstet werden! Das gelingt uns meistens sehr gut, ist aber manchmal auch mühsam! Wird in dieser Angelegenheit nämlich nicht rechtzeitig reagiert, ist Versäumtes schwer aufzuholen und manche Möglichkeiten sind auf unbestimmte Zeit oder für immer verloren. Alles was für eine Feuerwehr angeschafft wird kommt immer der Allgemeinheit zu Gute. Alles ist und bleibt Eigentum der kommunalen Gemeinschaft. Feuerwehren sind auf diese Anpassungen und Erneuerungen angewiesen um rasch und effizient helfen zu können!

Wichtiger als die Ausrüstung sind aber immer noch die Männer und Frauen, die sich für den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr begeistern lassen. „Im Jahre 2022 waren bereits rund 60 Prozent der neuen Feuerwehrmitglieder in Österreich Frauen.“ Das teilte der Bundesfeuerwehrverband am 8. März 2023 mit. Die Zahlen steigen auch im Bezirk St. Veit stetig! Auch bei uns in Straßburg möchten Mädchen und Frauen der Wehr beitreten und sie werden gebraucht! Vor allem an Werktagen fehlt Personal, da sehr viele auswärts arbeiten. Erfreulicherweise gelingt es uns immer wieder die Jugend für den Feuerwehrdienst zu begeistern!

Unser Rüsthaus ist schon über 70 Jahre alt und entspricht daher nicht mehr dem erforderlichen Stand der Technik. Schon seit Jahren weisen wir auf unseren dringenden Platzbedarf hin! Nun wird dieser Umstand akut! Wir brauchen dringend Platz für Umkleiden für Frauen im Aktivstand und Mädchen in der Feuerwehrjugend! Für einige vorhandene Gerätschaften und Fahrzeuge haben wir keinen Platz mehr. Das neue Löschfahrzeug mit 4000 Liter Wassertank passt nicht mehr in die Fahrzeughalle! Das ostseitig angrenzende Grundstück, bzw. ein Teil davon, würde sich für eine kostengünstige Erweiterung und vor allem zur Sicherung des Rüsthaus-Standortes optimal eignen. Wir fordern ja keinen Rüsthausneubau auf grüner Wiese, der Millionen verschlingen würde. Nein, uns allen ist sehr wohl bewusst, dass wir hierbei von

Steuergeld reden. Die finanzielle Lage der Kärntner Kommunen ist angespannt und dies wird sich auch nicht so bald ändern. Ein bewusster Umgang mit den Ressourcen ist daher ein Gebot der Stunde. Wir sind gerne bereit uns mit Eigenmitteln und Eigenleistungen zu beteiligen. Was wir im Übrigen auch in der Vergangenheit immer schon getan haben! Wir wollen und können anpacken!



Oben: Das Grundstück bis zum Drahtzaun gehört bereits zum Rüsthaus. Daher wäre eine Erweiterung nach Osten hin möglich und sinnvoll.



Oben: So könnte der kostengünstige Garagen-Zubau aussehen! (Fotomontage)

Unten: Die effizienteste und sinnvollste Lösung für eine sichere Zukunft der Feuerwehr an diesem Standort, wäre ohne Zweifel der Ankauf des kompletten Nachbargrundstückes. Einen Rüsthausneubau im Grünen wird sich die Stadt wahrscheinlich nicht leisten können. Auch die Verkehrssituation in diesem Nadelöhr würde sich verbessern.



Ein aufrichtiges Dankeschön unserer Stadtgemeinde Straßburg, der es nach intensiven Überlegungen und Diskussionen gelungen ist ein schlagkräftiges, dem neuesten Stand der Technik entsprechendes Fahrzeug in Bestellung zu geben! Leider wurde es

durch Verzögerungen teurer als wir es geplant hatten! Um zu sparen hat sich der Ortsfeuerwehrausschuss schon vor zwei Jahren freiwillig darauf geeinigt, anstelle von zwei Einsatzfahrzeugen mit einer Wasserkapazität von jeweils 2.000 Litern, nur ein Tanklöschfahrzeug mit einem Volumen von 4.000 Litern anzuschaffen. Dies bedeutet, dass dadurch über 450.000,00 Euro eingespart werden! Wir alle freuen uns schon sehr auf das neue TLF 4000 mit Bergeschere, das 2025 in den Dienst gestellt werden soll!

Die Reparaturkosten für unser altes Rüstlöschfahrzeug (RLF-A) hätten den zur Verfügung stehenden finanziellen Rahmen deutlich überschritten. So wurde unser treues Fahrzeug endgültig außer Dienst gestellt. Zur Erhaltung der Einsatzfähigkeit wurde ein gerade ausgemustertes Rüstlöschfahrzeug der FF Althofen um Euro 15.000,00 von der Stadtgemeinde Straßburg angekauft. Nach Umbau und Neubeschriftung durch unsere erfahrenen Kameraden hat das alte Fahrzeug bei uns eine zweite, hoffentlich nur kurze, Dienstzeit vor sich.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Straßburg hoffen sehr, dass sie unseren Herrn Bürger-

meister und alle Stadt- und Gemeinderäte doch noch von der dringlichen Notwendigkeit und der sinnvollen Zweckhaftigkeit eines Ankaufes des Nachbargrundstücks, sowie vom kostengünstigen Zubau des Rüsthauses überzeugen können. Was wir erbitten, erbitten wir ja nicht zum Eigennutz, sondern für die Allgemeinheit. Vor allem wollen wir vorausschauend handeln, für jene Frauen und Männer unserer Stadtgemeinde, die sich heute und in Zukunft freiwillig und unentgeltlich in den Dienst ihrer Mitbürger stellen. Vordringlich ist jetzt die schon lange anstehende Aufnahme von Mädchen und Frauen. Zugegebener Weise sind wir an der Verzögerung nicht schuldlos!

Auch in meiner Eigenschaft als Bezirkskommandant bin ich sehr glücklich und ehrlich dankbar für den Austausch des ausgedienten Tanklöschfahrzeuges der FF Straßburg in ein Fahrzeug mit neuester Technik und größerem Wassertank. Die Freiwillige Feuerwehr Straßburg ist ja eine Stützpunktfeuerwehr, die im Bezirk und darüber hinaus zu Hilfe gerufen werden kann und wird. Sie leistet bekanntlich verlässlich gute Arbeit!

Als Orts- und Bezirksfeuerwehrkommandant und auch im Namen meines Stellvertreters Florian Monai darf ich mich bei allen meinen Kameradinnen und Kameraden, sowie der Jugend herzlichst für die geleistete tolle freiwillige Arbeit bedanken. Ein großes Dankeschön gebührt Ihnen, liebe Mitbürger, für Ihre treue Unterstützung. Ich danke den politischen und behördlichen Vertretern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Allen wünsche ich alles erdenklich Gute, Glück und Gesundheit. Ich wünsche Ihnen Kraft, Weitsicht und Erfolg im Neuen Jahr. Halten wir zusammen, denn nur gemeinsam sind wir stark! Vergessen wir aber gleichzeitig nicht, dass Sicherheit eine Illusion ist.

**Dem Neuen Jahr 2024 sehen wir trotz aller Widrigkeiten zuversichtlich entgegen,
vor allem weil Menschen wie Sie uns immer wieder Rückenwind geben.**

Danke für Ihre Unterstützung und Ihre Verbundenheit mit uns!

**Die Kameraden der FF Straßburg
wünschen Ihnen ein gutes und gesundes neues Jahr**



Wir sind immer dankbar für das was war und offen für das was kommt.

Stets erfüllen wir unseren Auftrag

RETTEN – LÖSCHEN – BERGEN – SCHÜTZEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, was Sie von uns sehen ist nur die „Spitze des Eisberges“. Die Fülle unserer Tätigkeiten, Übungen und Einsätze würden den Rahmen dieser bescheidenen Zeitung sprengen. Daher müssen wir leider immer eine Auswahl treffen und uns auf Streiflichter und Highlights beschränken.

Retten-Löschen-Bergen-Schützen

Am Abend des 27.01.2023, kam ein PKW auf der B 93 Gurktalstraße in Kaindorf bei Weitensfeld von der Fahrbahn ab, stürzte über eine steile Böschung, prallte gegen einen Baum und kam im Gurkfluss auf dem Dach zum Stillstand. Die Einsatzkräfte der Feuerwehren konnten die verunfallte Person aus dem Fahrzeug befreien und bergen. Trotz sofortiger Reanimationsmaßnahmen und vom Roten Kreuz durchgeführter Notfallmaßnahmen verstarb der Lenker leider noch an der Unfallstelle. Die Gurktalstraße war während des Einsatzes für den gesamten Verkehr gesperrt.

Aus Rücksichtnahme veröffentlichen wir zu diesem Einsatz kein Bildmaterial! Wir bitten um ihr Verständnis!

Am Mittwoch, dem 12.04.2023 wurden wir abends zu einem Brandeinsatz in die Liedinger-Allee gerufen. In einem Mehrparteienwohnhaus hörten Bewohner den Alarm eines Heimrauchmelders und verständigten die Feuerwehr. Da die Wohnung leer stand und sich im zweiten Stockwerk befand, erreichten wir mittels Schiebeleiter den Balkon. Nach Rücksprache mit der Polizei, erfolgte der Einstieg in die Wohnung durch ein Fenster. Bei der Lageerkundung stellte sich heraus, dass es sich um eine Fehlfunktion des Rauchmelders gehandelt hatte.



Die Feuerwehren Straßburg, Altenmarkt, Althofen, Feldkirchen, Glödnitz, Gurk, St. Ulrich/Feldkirchen, St. Urban, St. Veit an der Glan, Steuerberg,

Weitensfeld und Zweinitz wurden am Mittwoch, dem 26.04.2023 zu einem Brandeinsatz am Zammelsberg alarmiert. In Dalling, Gemeinde Weitensfeld brannte ein Wirtschaftsgebäude.

Schon kilometerweit entfernt wurde eine hohe Rauchsäule wahrgenommen. Beim Eintreffen der Feuerwehren stand das Gebäude bereits im Vollbrand und brannte auch bis auf die Grundmauern nieder. Leider konnte das Übergreifen der Flammen auf ein Nebengebäude nicht verhindert werden.



Die Ursache des Brandes ist noch unklar. Beim Brand wurden weder Menschen noch Tiere verletzt. Nachlöscharbeiten wurden von den Feuerwehren der Umgebung durchgeführt.

Am 30. Juli, einem Sonntagnachmittag wurden wir zusammen mit den Wehren St. Georgen bei Strassburg, Winklern-Hausdorf, Gurk, Althofen, Micheldorf und St. Veit an der Glan zu einem schweren Wirtschaftsgebäudebrand in St. Georgen bei Straßburg gerufen.

Bei unserem Eintreffen stand bereits ein Teil des Wirtschaftsgebäudes im Vollbrand. Unter schwerem Atemschutz konnte ein noch im Gebäude befindliches Rind gerettet werden.



Mittels einer Drehleiter und mehreren Angriffslei-



tungen rund um das Gebäude konnte der Brand relativ rasch unter Kontrolle gebracht werden. Ein Übergreifen auf weitere Bereiche des Stalles, sowie umliegende Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Anwesens konnten so verhindert werden.



Wasserbezug mit Tragkraftspritzen aus der Gurk.



Nachdem der Brand unter Kontrolle gebracht war, mussten rund 100 glosende Rundballen aus dem

Stall entfernt werden, da diese immer wieder Feuer fingen. Unter Zuhilfenahme mehrerer Hoflader



und Forstkränen wurden die Ballen aus dem Stall auf eine entfernte Wiese gebracht. Dort wurden dann die Nachlöscharbeiten durchgeführt.



Unsere Wehr konnte gegen 22 Uhr ins Rüsthaus einrücken. Die Brandsicherheitswache wurde von der zuständigen Feuerwehr St. Georgen bei Strassburg übernommen. Insgesamt waren rund 120 Mann mit 13 Fahrzeugen im Einsatz. Die Feuerwehren bedanken sich bei der Fleischerei Seiser für die ausgezeichnete Verpflegung während des Einsatzes!

Um 22:50 Uhr wurden wir aber erneut zu Nachlöscharbeiten alarmiert. Durch die enorme Hitzeentwicklung während des Brandes hatte ein Dachträger wieder zu brennen begonnen. Dieses Feuer konnte durch die noch anwesende Feuerwehr St. Georgen bei Strassburg rasch bekämpft werden. Mittels Wärmebildkamera kontrollierten wir den gesamten Dachbereich und führten weitere Nachlöscharbeiten durch. Nach einer Stunde konnten wir wieder einrücken. Die Brandsicherheitswache der Feuerwehr St. Georgen bei Strassburg blieb aber die ganze Nacht über aufrecht.

Beim Unwettereinsatz am 5. August mussten Mitglieder der MRAS-Gruppe ihr Können beim Auflösen einer Verklauung unter Beweis stellen. Unser MRAS-Beauftragter Christian Monay-



Rotter wurde, gesichert von Kameradschaftsführer Christopher Nott, von der Brücke zu einem angeschwemmten und verkeilten Baumstamm abgeseilt. Mit der Motorsäge wurde der Stamm zerteilt und mit einem LKW-Kran der Firma Binter aus der tosenden Gurk gehievt.

Solche Einsätze erfordern neben großem Können auch sehr viel Mut!

Manche Einsätze erscheinen zuerst simpel und unspektakulär, oft aber erweisen sie sich dann als lebensrettend. So konnte am 6. Oktober durch gewaltsame Türöffnung in der Hauptstraße eine verunfallte Mitbürgerin aus ihrem Eigenheim geborgen und von der Rettung ins Krankenhaus gebracht werden.

Ein schwerer Unfall ereignete sich am 29. November in Mellach. Eine 74-jährige Autolenkerin aus St. Veit überholte einen vor ihr fahrenden Linienbus. Wegen eines entgegenkommenden Fahrzeuges versuchte sie vor dem Bus wieder auf den rechten Fahrstreifen zu lenken, kam ins Schleudern und krachte gegen den Linienbus. Der Lenker des entgegenkommenden Fahrzeuges konnte ausweichen, doch ein nachfolgendes Fahrzeug kollidierte frontal mit dem Pkw der Autolenkerin. Diese wurde verletzt ins Krankenhaus Friesach eingeliefert.

Gott sei Dank glimpflich und ohne Personenschaden verlief ein Unfall im Ratschachbachgraben am 21. Dezember. Im Begegnungsverkehr

verlor der Lenker eines Zustellfahrzeuges der Post auf der glatten Fahrbahn die Herrschaft über sein Kraftfahrzeug, toutschierte die Böschung und danach den bereits zum Stillstand gekommenen PKW. Beim Gegenlenken geriet das Fahrzeug wieder an die Böschung, kippte um und blieb auf der Fahrerseite liegen. Die Kameraden der FF Straß-



burg und Winklern-Hausdorf richteten das Fahrzeug auf und mit dem RLF wurde der PKW zur nächsten Ausweiche geschleppt.

Es gibt immer wieder Einsätze, die kurios und manchmal auch etwas mysteriös sind. Der Fahrer eines PKW's mit sechs weiteren Insassen und mit einem polnischen Kennzeichen verirrte sich am 22. Dezember bei Altenmarkt trotz Navi nach Lassing in den Zauchwinkel. Beim Versuch das Fahrzeug auf einer verschneiten Wiese zu wenden und wieder auf den Weg zu manövrieren, machte sich dieses selbständig. Der PKW fuhr dabei herrenlos abwärts über die Wiese und kam erst durch einen Baum zum Stillstand. Alle Personen hatten das Fahrzeug vorher zum Glück bereits verlassen und so kam niemand zu Schaden. Durch das Öffnen des Airbags wurde aber der automatische Notruf ausgelöst und die Rettungskette in Gang gesetzt. Die Insassen setzten ihre Reise ohne Fahrer fort!



Wir üben - zur Schärfung unserer Fertigkeiten

Sie als treue Leser und Leserinnen des Jahresberichtes wissen bereits wie ernst wir unsere Übungen nehmen. Damit im Einsatz alles rasch und rund läuft, muss Neues gelernt und Gelerntes immer wieder geübt werden. Neue Technologien, wie zum Beispiel Photovoltaik-Anlagen und Elektroautos, bergen auch neue Gefahren. Von großem Vorteil sind auch Kenntnisse über Lokalitäten und Objekte. Immer aber gilt die Prämisse Personen- vor Sachschutz! Und das nehmen unsere Kameraden von der MRAS-Gruppe Gurktal sehr ernst. Hier nun der Bericht von Hauptbrandmeister Christian Monay-Rotter:

MRAS - Menschenrettung und Absturzsicherung



HBM Christian Monay-Rotter
Zugskommandant - Beauftragter MRAS



FF Straßburg
FF St. Georgen bei Straßburg

Für die 18 Kameraden der MRAS Gurktal gilt eine Mindestanforderung von 6 Übungsteilnahmen pro Jahr. Die gemeinsamen Übungen werden abwechselnd ausgearbeitet und vorbereitet.

2023 wurden zwei Arbeitseinsätze und 12 Übungen durchgeführt. Die Gruppe hat an einer Bezirksübung und zwei Sicherungsarbeiten bei Veranstaltungen teilgenommen.

Die Beherrschung der Sicherungs- und Knotentechnik ist die Basis der Ausbildung. Für die Gruppe Menschenrettung-Absturzsicherung ist das



häufige und sorgfältige Training besonders wichtig. Dies bestätigt auch ein aktueller Fall in St. Veit an der Glan. Bei einer Abseil-Übung stürzte ein Feuerwehrmann aus einer Höhe von circa sechs Metern in die Tiefe und schlug auf dem Betonboden auf. Daher ist es unbedingt notwendig, dass alle Mitglieder dieser Truppe die Technik aus dem Effeff beherrschen und einer sich auf den anderen verlassen kann.





v.l.n.r.: Philipp Monai, Andreas Stock, Christian Monay-Rotter, Tobias Monai, Lukas Schöffmann, Sebastian Selinger und Andre Auner

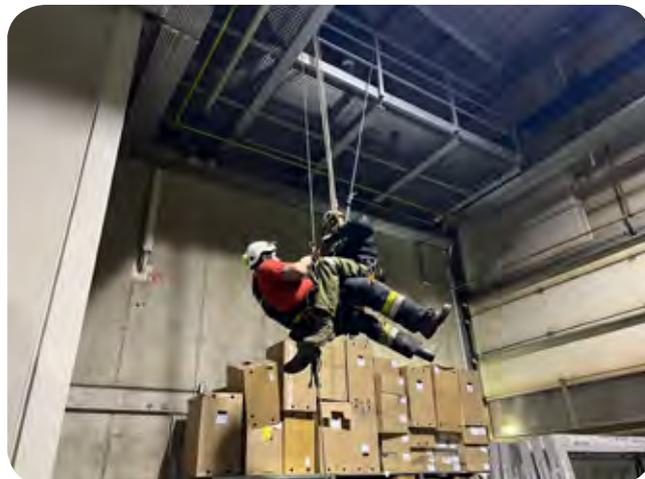
Am 25. Jänner im Bauhof Straßburg übte die Gruppe das gesicherte Arbeiten am Dach samt Knotenkunde (Achterknoten, Halbmastwurf, Mastwurf, Prusikknoten, das Arbeiten mit Bandschlingen) und mit Schiebeleitern (aufstellen, sichern, gesichertes Aufsteigen etc.). Dabei wurden zwei statische Sicherungsseile über das Dach aufgezogen. Als Anschlagpunkte am Boden wurde mit Bandschlingen ein Stand am Gerinne des E-Werkes gebaut und unser RLF als Gegenlager verwendet. Der Fixanschlag und Sicherungspunkt am Dach wurde durch gelegte Achterknoten errichtet. Die Kameraden konnten danach gesichert durch Sicherungsseil und Abseilachter im dynamischen Seil, sowie durch Eigensicherung mittels Prusikknoten am statischen Seil, aufsteigen. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit alle Positionen zu beüben (Aufstieg und Bewegung am Dach, Sicherungsmann am Boden und am Dach ...)



Obige Schilderung soll Ihnen nur veranschaulichen, wie eine MRAS-Übung abläuft. Die Beschreibung der Übung klingt sehr technisch und ist es auch! Sorgfalt und Genauigkeit ist dabei gefordert, es hängen buchstäblich Gesundheit und Leben eines Menschen daran.

Ein Arbeiter ist bei Höhenarbeiten ins Seil gestürzt und hat sich dabei schwer verletzt. Das war die Aufgabe der MRAS-Gruppe für die Übung bei

der Firma Metallbau Selinger am 23. Februar. Der Verunfallte wurde nicht ansprechbar, im Seil hängend vorgefunden. Die Trupps sind über die Wartungsstiege aufgestiegen, und begannen von einem sicheren Stand- und Abseilplatz aus mit der Bergung. Über einen Flaschenzug wurde ein Retter zum Verletzten abgelassen. Dieser wurde gesichert



und gemeinsam mit dem Retter bis zum Hallenboden abgelassen. Dort wurde er den Rettungskräften übergeben. Stellvertretend für viele danken wir der Firma Metallbau Selinger für die bereitwillige zur Verfügungstellung des Übungsobjektes.



Ob an der Aussenmauer des Schlosses, im Wald, (oben) oder auf dem Dach einer Brücke über der Gurk (unten), keine Höhe wird gescheut.



Der Atemschutz ist beim Einsatz unverzichtbar

Der «Atemschutz» ist wohl der wichtigste Schutz der Einsatzkräfte in der Brandbekämpfung. Der Angriffstrupp ist im Einsatz das «Auge» des Einsatzleiters. Er teilt diesem die jeweils vorgefundene Lage über Funk mit. Ein Atemschutztrupp besteht aus mindestens 3 Personen. Ein zweiter Trupp, der so genannte «Rettungstrupp» steht immer bereit, um bei einem Unfall oder bei einer Notlage einzuschreiten. Die Gefahren im AS-Einsatz sind zahlreich. So kann es zu Orientierungsschwierigkeiten mit Verlust des Kontaktes zum Trupp kommen. Dem Atemschutztrupp droht immer Gefahr durch Feuer und Brandrauch, durch Stichflammen oder Druckwellen bei Türöffnungen, sowie durch gefährliche Stoffe, Explosionen und elektrischen Anlagen. Auch auf eine mögliche Einsturzgefahr muss geachtet werden. Eine große Hilfe ist bei diesen Einsätzen eine Wärmebildkamera!



HFM Andreas Putz
Beauftragter Atemschutz

Ein Atemschutzträger muss aus obigen Gründen unbedingt gesund und körperlich belastbar sein. Ein medizinischer Belastungstest, ein Atemschutzlehrgang und mindestens 2 Übungen pro Jahr sind Vorschrift. Zusätzlich ist jährlich ein «ÖFAST» - Österreichische Feuerwehr Atem Schutz Test durchzuführen. Kaum eine unserer Übungen erfolgt ohne Beteiligung der Atemschutzträger.

Ihr Können bewiesen unsere Leute bei der Übung im Pflegeheim der KM Pflegebetriebe (vor-



mals Laetitia). Übungen in diesem sensiblen Betrieb werden von uns jährlich durchgeführt. Heuer fand die Übung zusammen mit der FF St. Georgen/ Strbg. statt. Wir danken der Heimleitung für ihr Entgegenkommen und dem gesamten Pflegeteam für die tolle Mitarbeit und die gute Jause danach.



Oben: Die Bewohner im Übungsstrakt wurden vom Pflegepersonal evakuiert.
Unten: Zum Abschluss noch ein großes Gruppenfoto .





MSA
Pressluftatmer M1
mit Vollmaske G1

Erfreut dürfen wir Ihnen noch berichten, dass 3 neue Atemschutzgeräte angekauft wurden. Somit haben wir insgesamt 6 Geräte, die den höchsten Sicherheitsstandards entsprechen.

Der neue Pressluftatmer ist ein modulares System und kann vor Ort bequem umkonfiguriert oder aufgerüstet werden. Der Flaschendruck wird elektronisch überwacht. Die Vollmaske mit bestem Trage- und Atemkomfort bietet ein weites verzerrungsfreies Sichtfeld. Der integrierte Maskenfunk ermöglicht eine sehr gute Kommunikation. Gegenüber den alten Geräten bringen diese eine Gewichtseinsparung von 5 bis 7 Kilogramm.

Die alten Atemschutzgeräte BA 90 (die Modellnummer entspricht in etwa dem Baujahr) können nun endlich ausgeschieden werden.

Funk - die essentielle genormte Kommunikation

Eine gut funktionierende und genormte Kommunikation über Funk ist für den Einsatz essentiell notwendig. Funkgeräte dienen der Übermittlung von Befehlen, Fragen und Meldungen im Einsatz. Die Feuerwehr verfügt dazu über ein eigenes Funknetz mit mehreren Kanälen. Bereits in der Bezirks-Grundausbildung erlernen die neuen Kameraden das Feuerwehr-Funkwesen. Im Rüsthaus befindet sich die Funkstation. Alle Fahrzeuge haben eingebaute Funkgeräte und führen Handfunkgeräte mit.



FM Lukas Schöffmann
Beauftragter Funk

Das „richtige Funken“ wird unter anderem auch jährlich durch fünf Abschnittsfunkübungen geübt. Dabei werden verschiedene Szenarien abgearbeitet, um das Erlernte zu vertiefen, damit die Funkdisziplin immer eingehalten wird und auch im Einsatzstress schnell und korrekt funktioniert. Meistens werden diese Funkübungen von der veranstaltenden Feuerwehr im ländlichen Bereich der eigenen Gemeinde geplant. Dadurch lernen alle Feuerwehren sukzessive die Einsatzgebiete des Abschnittes Gurktal genauer kennen.

Im Jahr 2023 wurde ein neues Handfunkgerät der Marke Motorola DP2600e für unseren RLF ange-



kauft. Im SLF (Schwerlöschfahrzeug) wurde mit der Anschaffung der neuen Atemschutzgeräte auch der Atemschutzmaskenfunk integriert. Dadurch sind Funkgespräche für den Atemschutztrupp leichter durchzuführen und sie sind auch besser zu verstehen.

Bei den teilgenommenen Funkübungen wurden heuer 43 Mannstunden aufgewendet. Bei den wöchentlichen Sirenenüberprüfungen waren es 52 Stunden. Gemeinsam mit Fahrzeugwart Helmut Müller und Gerätewart Leo Schlintl wurden zusätzlich einige Stunden für den Umbau der Funkgeräte, der Lampen und der Ladestationen in das von der FF Althofen angekaufte alte RLF aufgewendet. Damit das Fahrzeug aber voll einsatzfähig ist, musste auch das verbaute Fahrzeugfunkgerät umgebaut werden.

Die Versorgungseinheit - «unser Catering»



Mit unserer Feldküche, einem Geschenk der Partnerwehr Strasburg/Uckermark, bekochen wir nicht nur uns selbst, sondern werden auch von anderen Feuerwehren angefordert. Wenn wir gebraucht werden versorgen wir die Teilnehmer an Abschnitts- und Bezirksübungen, sowie den KAT-Zug mit Gulasch oder Würstchen.



HFM Stefan Ettinger
Beauftragter Versorgung

Das Gulasch nach eigenem Rezept schmeckt Hungrigen besonders gut. Unsere Einheit besitzt mehrere Zelte verschiedener Größen zum schnellen Schutz und zur Unterbringung von Unfall- und Katastrophenopfern, sowie als Wetterschutz bei Verpflegungen und Veranstaltungen. Ein ausgedientes, historisches Rüstlöschfahrzeug unserer Wehr wurde von der Kameradschaft angekauft und für den Dienst als Wirtschaftsfahrzeug adaptiert. Mit dem «WIF» und der angehängten Feldküche sind wir dann mit der warmen Verpflegung, zwar nicht schnell aber verlässlich unterwegs! Ich danke allen Kameraden der Versorgungseinheit für ihre treue Mitarbeit.

Objektbesichtigungen - Vorbeugung und Umsicht

Orts- und Objektbesichtigungen dienen der Erfassung von Gefahrenquellen und deren Standorten. Dadurch können Einsatzkräfte vor Verletzungen oder Tod geschützt werden.



Kulturdenkmäler sind seit jeher und fast überall besonders schützenswert. Zu diesen gehört seit seiner umfassenden Sanierung der Kollerhof, das erste und bisher einzige Hochhaus in Straßburg. Nach der Errichtung des Osterkreuzes hoch über Straßburg hat die Familie Wotke nun im Ortszentrum ein Kulturdenkmal und Wahrzeichen aus dem zwölften Jahrhundert restauriert und revitalisiert. Sehr gastfreundlich wurden wir am 14. April vom Eigentümer Ing. Andreas Wotke empfangen und durch alle Bereiche des Gebäudes geführt. Groß war unser Staunen! Der Fokus unserer Besichtigung lag aber auf den Sicherheitseinrichtungen der Brandmeldeanlage, Liftanlage, Notausgänge und automatischen Türen, sowie den Steuerungseinheiten für Wasser, Strom und Heizung. Alles wurde uns stolz gezeigt und ausführlichst und kompetent





erklärt. Unsere Sicherheitsfragen wurden mit großer Sachkenntnis beantwortet und Vorschläge und Anregungen dankend zur Kenntnis genommen.

Die Besichtigung der Räumlichkeiten vom Parterre bis zum letzten Dachgeschoß war ein einziges Aha-Erlebnis. Die umfassende Renovierung mit Aus-, Zu- und Umbauten wurde im Oktober 2020 gestartet und sichtlich mit Liebe, Geschmack und Akribie geplant, sowie ausgeführt.

Im Parterre befindet sich die Gastronomie, darunter der Weinkeller. Im ersten Stock gibt es vier Einheiten für Kleinbetriebe im Wellness- oder Gesundheitsbereich. Auch eine Facharztpraxis hätte Platz. Vier Wohneinheiten liegen im zweiten Stock. Darüber, auf der dritten, vierten und fünften Ebene, liegt, akustisch abgekoppelt, der Veranstaltungsbereich «Höhenkoller» für Feste aller Art. Wen wundert es, wenn die Kosten dafür rund drei Millionen Euro betragen.

«Bilder sprechen mehr als tausend Worte!» In diesem Sinne genießen Sie die visuellen Eindrücke.



Die Kameraden fühlen sich sichtlich wohl!
Am Foto äußerst rechts der Hausherr Ing. Andreas Wotke.

Herzlichen Dank der Familie Wotke für die freundliche Aufnahme, die interessante Führung und die gute Bewirtung. Danke, dass Sie der Freiwilligen Feuerwehr so wohlwollend entgegenkommen.

Feuerwehrfahrzeuge bringen Mannschaft und Gerät

„Freundlich, ruhig, verlässlich und sehr kompetent!“

Dies beschreibt unseren Fahrzeugwart Helmut Müller, dem wir hier herzlich danken wollen, am besten.

Helmut ist seit 1973 bei der Feuerwehr und seit 2018 sorgt er sich neben seiner Hauptbeschäftigung als „bester Opa der Welt“, um unseren Fuhrpark. Schon vorher ist er uns immer mit Rat und auch mit Tat zur Seite gestanden.

Bereits seit Monaten arbeitet er nun schon, zusätzlich zum laufenden Betrieb, an der Adaption unseres Behelfsfahrzeuges - dem RLF-A von der Feuerwehr Althofen.

Eine wertvolle Hilfe war ihm dabei Gerätewart FM Leo Schlintl!



HFM Helmut Müller
Beauftragter Fahrzeugwart

Unser, in die Jahre gekommenes Rüstlöschfahrzeug konnte trotz aller Bemühungen nicht mehr kosteneffizient repariert werden. Damit wir bis zur Fertigstellung und Lieferung des neuen Fahrzeuges nicht ohne Tankwagen sind, wurde von der Stadtgemeinde ein außer Dienst gestelltes Rüstlöschfahrzeug der FF Althofen um 15.000,00 Euro angekauft.

Seit Juli wird das Fahrzeug nun auf unsere Bedürfnisse angepasst. Alle unsere Gerätschaften müssen dem alten Fahrzeug entnommen, bzw. ausgebaut und im Ersatzfahrzeug verstaut und eingebaut werden. Unter anderem haben wir die vorhandene zweite Hochdruck-Haspel ausgebaut um Platz zu schaffen für unseren Druckbelüfter, die Verkehrsleitkegel, das Mittel-Schaumrohr und für Schläu-

das Türöffner-Set musste Platz gefunden werden. Schiebeleiter und Rettungswanne wurden am Dach befestigt. Funkgeräte und Rückfahrkamera wurden installiert. Für viele Geräte musste auch die Elektrik neu verkabelt werden. Neu verbaut wurde die Fahrzeug-Rundumbeleuchtung.



Diese und viele kleinere Adaptierungen sind schon seit Juli 2023 im Gange. Und sie dauern immer noch an. Um den Wert der diesbezüglichen Leis-



che. Zusätzliche Schlauchkästen und die Akku-Bergeschere wurden eingebaut. Verbaut werden mussten auch weitere Akku-Werkzeuge, darunter der Akku-Bohrer, die Akku-Säge und der Akku-Winkelschleifer. Für das Glas-Management und

tung darzustellen, haben wir folgend kalkuliert. Würde man die bisher geleisteten 300 Arbeitsstunden mit dem Stundensatz eines Mechanikers bewerten, so haben die Kameraden rund € 30.000,00 an Kosten für die Allgemeinheit eingespart.

DIE FEUERWEHRJUGEND - EINE ECHT COOLE GRUPPE



BM Richard Muster
Abschnitts-Beauftragter Jugend

Am Sonntag, dem 22. Jänner, wurde das neue Kommando der Feuerwehrjugend gewählt. Da das «Kommandanten-Duo» Leo und Fabio Schlintl in den Aktivstand übernommen wurde, musste ein neues Kommando für die Jugendgruppe mit 16 Mitgliedern gewählt werden.



Zum Kommandanten der Feuerwehrjugend Straßburg wurde Stefan Duller (rechts), zum Stellvertreter Daniel Mittinger (links) gewählt. Wir gratulieren und wünschen alles Gute und viel Freude bei dieser Aufgabe!

Unterschiedlichste interessante Übungen stehen immer wieder auf den Übungsplänen der Gruppe. Verkehrs- und Forstunfälle, Brandeinsätze und Suchaktionen, Gerätelehre und korrekter Funkverkehr. Zusätzlich zu den Übungen nehmen die Jugendlichen, je nach Alter, an Wissensspielen und Wissensprüfungen teil.

Gerne und regelmäßig üben die motivierten Jugendlichen verschiedenste Szenarien mit ihren Betreuern und unseren Experten in den einzelnen Sachgebieten. Im September erlebte die Gruppe

eine wahrlich fesselnde Übung. Diese stand ganz im Zeichen von Menschenrettung und Absturzsicherung. Mitglieder des MRAS-Trupps erläuterten die Gründe für Ihre Einsätze und gaben den Jugendlichen einen kurzen Einblick in ihre Tätigkeiten und Arbeitsweisen.



Übungsannahme war die Befreiung der Dachfläche des Bauhofes von einer fiktiven Schneelast.



Geübt wurden die wichtigsten Knoten, die Verwendung von Aufstiegshilfen, das richtige Verhalten am Dach und vor allem die Sicherung der Kameraden.

Sport, Spiel und Spaß für die bewegungshungrigen Jugendlichen kommen auf keinen Fall zu kurz.



Ein Abenteuer, das man so schnell nicht wieder vergisst erlebten die Burschen im Juli. Schon früh am Morgen ging es mit dem Bus los nach Flattach zur „Wildwasserarena Mölltal“
Dort mussten die ungeduldigen „Wasserratten“ zuerst noch eine kurze Einführung auf dem Trocknen über sich ergehen lassen.



Dann aber ging es los, direkt runter zur Möll. Und dort wartete schon die erste harte Herausforderung auf uns. Die Wassertemperatur - 8,6



Grad - Brrrrrr! Das aber konnte die taffe Truppe nicht aufhalten und so wurden schnell die ersten zwei Kilometer auf wildem Wasser zurückgelegt.



Bei einer Schwimm-Insel musste Halt gemacht werden um in die Fluten zu springen und sich von der Strömung treiben zu lassen. Flott ging es weiter! Bei Kilometer sechs erfolgte die so genannte

„Rafting-Taufe“. Alle mussten von einem Stein aus in die Möll springen und sich nach zwanzig nassen Metern wieder ans Ufer „kämpfen“.
Hunger! Nach der wahrlich kräftezehrenden Tour schmauseten wir in einem Gasthaus in Obervellach Burger und Schnitzel mit Pommes. Trotz drohendem Regen besuchten wir dann noch Seeboden und schwammen im Millstätter See. Der Regen scheuchte uns aber bald nach Millstatt, wo wir genüsslich sehr viel Eis verzehrten. Über Bad Kleinkirchheim und die Hochrindl ging es schließlich wieder zurück nach Straßburg. Zufriedene, aber sehr müde „Seelen“ waren nach zwölf Stunden Abenteuer wieder froh zu Haus zu sein.

Hoch motiviert helfen unsere «Jungen» gerne überall mit wo immer sie gebraucht werden. Bei Festen und feierlichen Ausrückungen sind sie ebenfalls zahlreich mit dabei. So auch beim Abholen und Bringen des Friedenslichtes zu Weihnachten. Zur Rorate-Messe vor dem Heiligen Abend brachten sie das Friedenslicht in die Stadtpfarrkirche.



Nach dem Gottesdienst waren alle gern gesehene Gäste beim Frühstück im Pfarrsaal.



DU,

....bist zwischen 10 und 15 Jahre alt?

....hast Lust auf neue Herausforderungen?

Dann ist die Feuerwehrjugend die richtige Wahl

Viele neue Freunde, im Team arbeiten und

es ist immer was los!



Datenblatt 2023

V Tobias Monai

Mannschaftsstand der FF Straßburg		68
	Anzahl	
Aktive Kameraden		35
Probefeuwehrmänner		0
Gast-Kameraden		2
Kameraden in Reserve		3
Altkameraden		12
Mitglieder der Feuerwehrjugend		16

Stundenleistung der FF Straßburg			8.642
	Anzahl	Stunden	
Brandeinsätze	9		292
Technische Einsätze	48		527
Übungen	62		1.606
Eigene Veranstaltungen	3		689
Ausbildung und Schulungen	14		416
Technische Dienste	52		1.471
Teilnahme an externen Veranstaltungen	34		2.454
Verwaltung	64		325
Feuerwehrjugend	18		862

Kilometerleistung der Fahrzeuge		13.844
	Kilometer	
RLFA (Rüstlöschfahrzeug) alt		1.111
RLFA (Rüstlöschfahrzeug) gebraucht - ab 31. Juli		366
SLFA (Schwerlöschfahrzeug)		1.539
MTF (Mannschaftstransportfahrzeug)		10.481
WIF (Wirtschaftsfahrzeug)		347

Kursbesuche **7 Kameraden haben 18 Kurse besucht**

Jan Hoi	Gruppenkommandantenlehrgang
Florian Monai	Flughelfer Praxistag
Florian Monai	Atemschutz Einsatztraining
Florian Monai	Modul Türöffnung
Florian Monai	Kommandantenseminar
Florian Monai	Fortbildungslehrgang HS-Flughelfer
Friedrich Monai	Bewerberschulung
Friedrich Monai	KAT-Sondergeräte-Schulung
Friedrich Monai	Stabstraining
Paul Putz	Erweiterte Grundausbildung
Paul Putz	TS-Maschinenlehrgang
Paul Putz	Atemschutzlehrgang
Paul Putz	Hydr. Rettungsgerätelehrgang PKW
Fabio Schlintl	Erweiterte Grundausbildung
Fabio Schlintl	TS-Maschinenlehrgang
Leo Schlintl	Erweiterte Grundausbildung
Leo Schlintl	TS-Maschinenlehrgang
Lukas Schöffmann	Hydr. Rettungsgerätelehrgang PKW

Befördert wurden

Thorsten Müller	zum Hauptfeuerwehrmann
-----------------	------------------------

Bestanden haben

Lukas Koch	den JF-Wissenstest in Bronze
Daniel Mittinger	den FJ-Wissenstest in Bronze
Daniel Mittinger	den FJ-Wissenstest in Silber
Friedrich Monai	Techn. Leistungsprüfung in Silber

Alles Gute

Franz Glatz	zum 75. Geburtstag
Walter Puff	zum 75. Geburtstag
Max Winkler	zum 60. Geburtstag
Bernhard Sturm	zum 55. Geburtstag
Christian Monay-Rotter	zum 50. Geburtstag
Mathias Lassenberger	zum 40. Geburtstag
Philipp Wernig	zum 40. Geburtstag
Andre Auner	zum 30. Geburtstag
Thorsten Müller	zum 30. Geburtstag

Herzlich willkommen

Thomas Aichelburg	bei der Feuerwehrjugend
David Gruber	bei der Feuerwehrjugend
Florian Krall	bei der Feuerwehrjugend
Raphael Müller	bei der Feuerwehrjugend
Alexander Sturm	bei der Feuerwehrjugend

Die Liste «Chronologie unserer Aktivitäten 2023» auf der nachfolgenden Seite ist vor allem als schneller Überblick für Sie gedacht und ist natürlich keineswegs vollständig. Sie beinhaltet hauptsächlich Einsätze, Übungen und Öffentlichkeitsaufgaben. Nicht angeführt sind unter anderem Kursbesuche, Übungsvorbereitungen, Tätigkeiten und Einsätze unserer Verpflegungseinheit. Laufende Wartungen, Überprüfungen und Kontrolltätigkeiten, Reparatur- und Reinigungsarbeiten. Verwaltungsaufgaben, Festvorbereitung und -durchführung, kameradschaftliche Aktivitäten und noch einiges andere mehr. Im Feuerwehrprogramm des Landesverbandes sind für 2023 gesamt 251 Tätigkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Straßburg eingetragen!

Chronologie (ausgewählter) Aktivitäten 2023

- 06.01.2023 Fahrzeugbergung PKW in Straßburg
 09.01.2023 Übung der Wettkampfgruppe
 13.01.2023 Anbringen der Schneeketten auf den Fahrzeugen
 14.01.2023 Wartungsübung Kraftfahrer C
 22.01.2023 Kommandoübergabe Feuerwehrjugend
 25.01.2023 MRAS-Übung Arbeiten am Dach
 27.01.2023 Verkehrsunfall in Kaindorf
 06.02.2023 Wartungsübung Maschinisten
 10.02.2023 Besuch der 2. Kl. Volksschule
 11.02.2023 Besuch FF Bezirksball
 23.02.2023 MRAS-Übung Personenrettung MB Selinger
 25.02.2023 146. Jahreshauptversammlung
 27.02.2023 Reparatur RLF 2000
 04.03.2023 Wartungsübung Geräteschulung
 04.03.2023 Sitzung Ortschaftsausschuss
 10.03.2023 Übung der Wettkampfgruppe
 12.03.2023 Sitzung Ortschaftsausschuss
 16.03.2023 Sitzung Ortschaftsausschuss
 21.03.2023 Übung der Feuerwehrjugend
 25.03.2023 Erste Hilfe Kurs 16 Stunden im Rüsthaus
 26.03.2023 Übung der Wettkampfgruppe
 27.03.2023 Übung KM Pflegebetriebe (ehem. Laetitia)
 29.03.2023 Übung Bodenfeuer und Vegetationsbrand
 04.04.2023 Übung der Wettkampfgruppe
 05.04.2023 Sitzung Ortschaftsausschuss
 06.04.2023 Übung der Wettkampfgruppe
 11.04.2023 «Runder Tisch» im Rüsthaus. Sitzung mit Gemeinderat.
 12.04.2023 Brandalarm Heimrauchmelder in der Liedinger Allee
 13.04.2023 Abschluss erweiterte Grundausbildung
 14.04.2023 Begehung des neuen «Kollerhofes»
 15.04.2023 Verkehrsregelung
 17.04.2023 Techn. Gesamtübung Personenbergung
 18.04.2023 Übung der Wettkampfgruppe
 20.04.2023 Übung der Wettkampfgruppe
 25.04.2023 Übung der Wettkampfgruppe
 26.04.2023 Brand Hühnerstall in Dalling am Zammelsberg
 27.04.2023 Praxisübung Flughelfer in Glainach
 02.05.2023 Übung der Wettkampfgruppe
 03.05.2023 Frühjahrsübung Autobergung im Ratschachgraben
 04.05.2023 Abschnittsfunkübung in Pisweg
 05.05.2023 Floriani-Andacht beim Osterkreuz
 06.05.2023 Begrüßung Generalvikar anlässlich der Firmung in Lieding
 13.05.2023 Teilnahme am Bezirksleistungsbewerb in St. Veit an der Glan
 15.05.2023 Frühjahrsübung Gesamtübung
 20.05.2023 Besuch Frühlingskonzert MGV Straßburg
 20.05.2023 Übung Feuerwehrjugend am Bewerbungsplatz
 24.05.2023 Übung der Wettkampfgruppe
 26.05.2023 Abschnittsleistungsbewerb in Grades
 26.05.2023 Besuch der Gemeinderatssitzung
 01.06.2023 Abschnittsfunkübung in Gurk
 02.06.2023 Frühjahrsübung Gesamtübung
 02.06.2023 Besuch der Ausstellung Hugo Wurzer
 04.06.2023 Übung der Feuerwehrjugend
 07.06.2023 Techn. Einsatz Unwetter
 07.06.2023 Sitzung Ortschaftsausschuss
 08.06.2023 Teilnahme Fronleichnamfeierlichkeit
 12.06.2023 Frühjahrsübung beim Astl
 21.06.2023 Besuch des Pfarrkindergartens Straßburg
 24.06.2023 Landesmeisterschaft in Poggersdorf
 27.06.2023 Übung der Wettkampfgruppe
 01.07.2023 1. Platz beim Abschnittsleistungsbewerb in Treffelsdorf
 01.07.2023 Peterstagsübung in Gurk
 01.07.2023 Übung der Feuerwehrjugend
 06.07.2023 Abschnittsfunkübung in Straßburg
 09.07.2023 67. Landestreffen der Schützengarden in Straßburg
 20.07.2023 Sitzung Ortschaftsausschuss
 20.07.2023 Übung der Wettkampfgruppe
 21.07.2023 Gemeindeübung bei Firma DANA in Pöckstein
 23.07.2023 Besuch Jubiläum 85 Jahre FF Pisweg
 24.07.2023 Sitzung Bezirksfeuerwehrkommando
 25.07.2023 Übung der MRAS-Gruppe
 28.07.2023 Teilnahme an Angelobung 250 Rekruten Österr. Bundesheer
 29.07.2023 Besuch 55-jähriges Bestandsjubiläum Seniorenbund
 30.07.2023 Wirtschaftsgebäudebrand St. Georgen
 30.07.2023 Nachlöscharbeiten St. Georgen
 31.07.2023 Besuch der Gemeinderatssitzung
 05.08.2023 Sommerfest mit Leistungsbewerb
 06.08.2023 Frühschoppen auf Schloss
 10.08.2023 KAT-Zug IV Aufräumarbeiten Unwetter Völkermarkt
 10.08.2023 Abschnittsfunkübung in St. Georgen
 11.08.2023 Vorführung Hydraulisches Rettungsgerät für FF Kappel
 15.08.2023 Technischer Einsatz
 15.08.2023 Festbesuch Kirchtag der FF Launsdorf
 20.08.2023 Fahrrad-Sternfahrt der Fw-Jugend zum Freibad Weitensfeld
 26.08.2023 Drei-Bezirke-Wanderung der Feuerwehrjugend
 26.08.2023 Besuch Feuerwehrfest der FF St. Georgen / Straßburg
 31.08.2023 Übung der Wettkampfgruppe
 06.09.2023 Abschnittsfunkübung in Weitensfeld
 06.09.2023 Besuch der Partnerwehr in Strasburg-Uckermark
 09.09.2023 Leistungsbewerb in Kappel am Krappfeld
 11.09.2023 Übung der Feuerwehrjugend
 14.09.2023 Übung der Feuerwehrjugend
 15.09.2023 Einsatz Brandmeldealarm in der Hauptstraße
 18.09.2023 Übung der Feuerwehrjugend
 20.09.2023 Sitzung Übungsplanerstellung Herbst
 21.09.2023 Übung der Feuerwehrjugend
 22.09.2023 Übung der Feuerwehrjugend
 23.09.2023 FJ Wissenstest in Grades
 03.10.2023 Herbstübung mit der FF St. Georgen bei Strbg.
 04.10.2023 Sitzung Ortschaftsausschuss
 05.10.2023 Übung der Wettkampfgruppe
 06.10.2023 Türöffnung und Bergung verletzter Person in der Hauptstraße
 07.10.2023 Umbauarbeiten RLF
 08.10.2023 Übung der Feuerwehrjugend
 09.10.2023 Herbstübung
 10.10.2023 Teilnahme an 10.-Oktoberfeier beim Kriegerdenkmal
 13.10.2023 Einbau der neuen Atemschutzgeräte im SLF-A
 19.10.2023 Kanalspülung in Pölling
 23.10.2023 Herbstübung
 27.10.2023 Umbauarbeiten RLF
 28.10.2023 Abschnittsübung Gurktal VU 4 in Weitensfeld
 31.10.2023 Notstromversorgung 10.-Oktober-Straße
 03.11.2023 Unwettereinsatz
 06.11.2023 Verkehrsunfallübung mit der FF Gurk
 09.11.2023 Tierbergung in St. Johann
 11.11.2023 Bezirksübung im Raum Eberstein
 19.11.2023 Übung Schneeräumung von Hausdächern
 20.11.2023 Herbstübung am Bauhof Straßburg
 24.11.2023 Einsatzübung im Pfarrkindergarten Straßburg
 25.11.2023 Wartungsübung
 26.11.2023 Besuch Kirchtag FF Winklern-Hausdorf
 28.11.2023 Fahrzeug-Besprechung mit der Firma Rosenbauer
 29.11.2023 Verkehrsunfall Gurktal Straße bei Mellach
 02.12.2023 Unwettereinsatz auf der Prekova Straße
 02.12.2023 Stand der Feuerwehrjugend beim Adventmarkt Straßburg
 03.12.2023 Übungsfahrt Kraftfahrer
 08.12.2023 Ordnerdienst und Brandwache Perchtenlauf
 08.12.2023 Reinigung Hauptstraße nach Perchtenlauf
 17.12.2023 Personenbergung im Peter-Bründl
 21.12.2023 Verkehrsunfall im Ratschachgraben
 22.12.2023 Verkehrsunfall in Lassing im Zauchwinkel
 23.12.2023 Übergabe Friedenslicht bei Rorate und Frühstück
 23.12.2023 Übungsfahrt für neuen Kraftfahrer
 24.12.2023 Ausgabe des Friedenslichtes

DANKE FÜR DEN LIEBEN BESUCH DES PFARRKINDERGARTENS ... UND KOMMT BALD WIEDER!

Friedl, Friedl, Friedl, Friedl ...

So hört man die Kindergartenkinder schon von Weitem rufen, wenn sie IHM auf der Straße begegnen. Als sie uns im Juni besuchten, ließ er es sich nicht nehmen die Kinder selbst zu begrüßen und ihnen das Rüsthaus und die Fahrzeuge zu zeigen.



Die Feuerwehr, die Feuerwehr,
die eilte immer schnell daher.
Tatütata tatütata tatü tatü tata

Die Leiter rauf, den Schlauch heraus
und aus ist's mit dem Brand im Haus.
Tatütata tatütata tatü tatü tata

Bevor das Feuer wütend zischt,
wird es von Löschschlauch kalt erwischt.
Tatütata tatütata tatü tatü tata

Ist auch der Keller überschwemmt,
wird schon das Wasser eingedämmt.
Tatütata tatütata tatü tatü tata

Sitzt hoch im Baum dein kleines Tier,
die Feuerwehr die holt es dir.
Tatütata tatütata tatü tatü tata

Die 122, die merke dir,
so kommt die Feuerwehr zu dir.
Tatütata tatütata tatü tatü tata

(Melodie: Die Vogelhochzeit)



Nach der Besichtigung und den lustigen «Wasserspielen» schmeckte die Jause im Sitzungssaal noch einmal so gut. Die Kinder und die Betreuerinnen bedankten sich mit einem fröhlichen Lied über die Feuerwehr. Gestärkt wurden dann alle mit den Einsatzfahrzeugen nach St. Stefan gebracht.



Von dort wanderten sie zurück in den Kindergarten. Aber nicht ohne dass wir uns noch mit einer kühlenden «Wasser-Salve» verabschiedeten.

Ihr fröhliches Lachen war uns jede Mühe wert!



DIE «FEUERWEHRFAMILIE» - EIN STARKES BAND

Christopher Nott
Kameradschaftsführer



Philipp Monai
Kameradschaftsführer-Stv.



**EIN GUTES TEAM
FÜR DIE
KAMERADSCHAFT**

Kamerad(schaft) bedeutet uns sehr viel, nämlich «Aufeinander aufpassen!» «Miteinander arbeiten (kämpfen)!» «Leid und Freud teilen!» «Für einander da sein! - Einer für alle, alle für einen!» «Gemeinsam durch's Feuer gehen!»

Es ist aber auch wichtig gemeinsam Freizeit zu verbringen und gemeinsam zu feiern!

Wir leben dies nicht nur im vertrauten Kreis unserer Feuerwehrfamilie sondern gerne auch darüber hinaus.

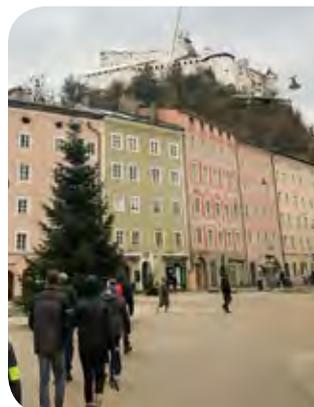
Im September besuchten wir wieder einmal unsere Partnerwehr in Strasburg/Uckermark in Mecklenburg Vorpommern - »far away« von Kärnten! Wir genossen die vorzügliche Gastfreundschaft unserer Kameraden und feierten mit ihnen ihr 140-jähriges Bestandsjubiläum. Herzlichen Dank nach Strasburg/Uckermark!

Als kleines Dankeschön für all die Mühen beim jährlichen Sommerfest besuchten wir das Fahr sicherheitszentrum in Mail um unser Können beim Go Kart Rennen zu messen. Gott sei Dank war die nächste Buschenschenke nicht weit entfernt.

Wir nützten das herrliche Wetter im Oktober und fuhren mit unseren Familien auf den Falkert mit der bekannten «Heidi-Alm». Bei strahlend schönem Sonnenschein erwanderten viele die sanfte Alm. Einige besonders aktive Kameraden erklommen den anspruchsvollen Klettersteig.



Im Advent besuchten wir in Salzburg, die «Salzwelten» und den Christkindlmarkt.



AUS DER «FEUERWEHRFAMILIE»

Ein fixer Bestandteil in unserem Jahresablauf sind die Teilnahmen an bestimmten kirchlichen und weltlichen Festen und Veranstaltungen.



Karsamstag feierliche Auferstehungsfeier in der Stadtpfarrkirche



Feierliche Floriani-Andacht beim Osterkreuz, hoch über Straßburg. Danach gemütliches Beisammensitzen mit Jause und Getränken für alle Mitfeiernden. Danke für Euer Kommen!



Wir nahmen am Festgottesdienst und an der Frohnleichnamsprozession durch die Stadt teil.



Begrüßung Generalvikar Dr. Johann Sedlmaier bei der Firmung in Lieding
(Foto: REL Chlothilde Pöcher)



Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal vor der Angelobung der Soldaten



Unten: Angelobung von 260 Rekruten des Österreichischen Bundesheeres



65. Landesschützenreffen in Straßburg

Die Fahnenträger der 10 teilnehmenden Schützengarden sind zur Heiligen Messe angetreten.

Wir waren auch bei der 10.-Oktoberfeier mit dabei, wo zum Gedenken an die Kärntner Volksabstimmung über den Verbleib bei Österreich, ein Kranz vor dem Kriegerdenkmal feierlich niedergelegt wurde.

Unsere zahlreichen Teilnahmen an den Feierlichkeiten von Feuerwehren des Bezirkes seien hier der Vollständigkeit halber zwar erwähnt, sie werden aber nicht im Detail angeführt.

Zu manchen Ereignissen sind leider keine Fotos vorhanden, oder sie haben die «Redaktion» nicht oder zu spät erreicht. Wir bemühen uns aber!

Das Highlight im Gurktal ist jedes Jahr unser Sommerfest auf Schloss Straßburg. Das besondere Ambiente im Schlosshof bedingt aber auch, dass wir den Unbilden des Wetters ausgesetzt sind. Dies war 2023 der Fall. Es regnete am Samstag heftig. Wir hatten aber klugerweise vorgesorgt und unsere eigenen



Zelte aufgestellt. Nur wenige Gäste ließen sich vom miesen Wetter aufhalten, die anderen feierten mit uns wieder bis zum Morgen. Auch der Frühschoppen am Sonntag war gut besucht. Vielen Dank unseren treuen Gästen. Unsere Weihnachtsfeier mit der Sparvereinsauszahlung fand am 17. Dezember im «Höhenkoller» statt und war, wie jedes Jahr eine sehr besinnliche Feier mit unseren Familien. Lustig war die Verlosung von 24 großen, liebevoll verpackten Weihnachtspaketen mit schönen Preisen.



Danke unserer fleißigen Anita Monai für die wunderschöne weihnachtliche Dekoration. Danke auch allen die mitgeholfen haben die besinnliche Weihnachtsfeier vorzubereiten.

Nichts ist selbstverständlich - daher herzlichen Dank ...



... der Firma LSB für die Spende von Unterlagshölzern für unsere diversen technische Einsätze! Die Hölzer liegen schon gut gesichert auf dem Dach unseres SLF.



... an unsere Martina Schöffmann für den Druck der neuen Fahrzeugbeschriftungen und danke all jenen, die sie so präzise angebracht haben.



v.l.n.r. Florian Monai, Christopher Nott, Richard Feichter, Friedrich Monai

Richard Feichter führte 22 Jahre lang die Kameradschaftskasse der FF Straßburg mit großer Genauigkeit und zur vollsten Zufriedenheit seiner Kameraden. Der sorgsame Umgang mit den finanziellen Mitteln und den vorhandenen Ressourcen war ihm stets ein besonderes Anliegen. Aus persönlichen Gründen gab er bei der Jahreshauptversammlung im Februar seine Funktion, mit den besten Wünschen, an Kamerad Martin Truppe weiter. Kommando und Kameradschaft dankten ihm für seinen Einsatz zum Wohle der Wehr. Richard Feichter bleibt uns als «Schreiberling» des Jahresberichtes hoffentlich noch lange erhalten. Wir wünschen ihm viel Glück und vor allem Gesundheit!



Symbolische Schlüsselübergabe der Kameradschaftskasse

(v.l.n.r. Florian Monai, Martin Truppe, Richard Feichter, Friedrich Monai)



Kons. Rat OStR. Mag. Josef Leyrer

ist am 14 April 2023 im 86. Lebensjahr verstorben. Hochwürden Leyrer war von 1984 bis 1997 Pfarrer von Straßburg, Lieding, Kraßnitz und St. Georgen bei Straßburg.

In diesem Zeitraum war er auch **Kurat der Freiwilligen Feuerwehr Straßburg.**

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Alles Gute zum Geburtstag



75

Alles Gute unserem Kameraden Franz Glatz



30

Kinder wie die Zeit vergeht!
Kamerad Andre Auner feierte schon im neuen Eigenheim.



30

Beim Thorsten Müller seiner Party konnte man Wadl seh'n,
das war schön. Und lustig war es auch.
Alles Gute weiterhin!



75

Das Geburtstagskind Walter Puff mit seiner Adelheid und im Kreise der Feuerwehrkameraden.



40

Auch für Polizisten bleibt die Zeit nicht stehen!
Alles Gute unserem lieben Kameraden Philipp Wernig.



60

Kamerad
Max Winkler



55

Kamerad
Bernhard
Sturm



50

Kamerad
Christian
Monay-Rotter



40

Aber hallo, da war ja echt was los beim Kameraden Mathias Lassenberger!
Susi's Überraschung ist geglückt und alle gratulierten herzlich.

Herzlich willkommen süße Luisa!

Sehnsüchtig erwartet von Mama Ines Krabnitzer,
Papa Michael Hassler und Schwester Lea,
wurde Luisa am 15. November 2023 um 02:13 Uhr
mit den perfekten Maßen (2980 g - 50 cm) geboren.



Wir gratulieren recht herzlich und wünschen der Familie alles Liebe und Gute, sowie viel Freude!

Hanni ante portas, oder es liegt was in der Luft - eine (fast) wahre Geschichte!

Warnung der Redaktion!

Der nachfolgende Text enthält geringe Spuren von wissenschaftlichen Erkenntnissen und möglicherweise ein wenig Eigenwerbung. Sie lesen den Text auf eigenes Risiko! Der Schreiberling übernimmt keinerlei Haftung für einen plötzlichen Anstieg ihres IQ.

Immer mehr Funde und wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass es steinzeitliche Künstlerinnen, reiche Fürstinnen aus der Bronzezeit, mächtige, Äxte schwingende Wikingerinnen und Entdeckerinnen gab. Unterschiede in der natürlichen Physiognomie glichen Frauen durch Hilfsmittel, wie zum Beispiel Speerschleudern, aus. Kriegerinnen der Amazonen mussten der Erzählung nach erst einem Mann im Kampfe den Kopf abschlagen um danach in das wehrhafte Volk aufgenommen zu werden. Wahrscheinlich rührt davon die unterschwellige Abneigung mancher Kameraden vor (Feuerwehr)Frauen. Keine Angst, dieses Ritual ist bei uns statutengemäß absolut verboten.

Die soziale Stellung der Frauen verschlechterte sich aber zunehmend mit der Sesshaftwerdung und klimatischen Veränderungen (Nahrungsmangel). Erst mit der Französischen Revolution begann der mühsame Weg der Frauen zurück zur Gleichstellung mit dem «starken Geschlecht».

Noch bis 1869 war Ausländern, Frauenpersonen und Minderjährigen die Mitgliedschaft in einem politischen Verein, sowie jegliche politische Betätigung verboten. Es ist auch noch keine hundert Jahre her, dass Frauen in Österreich wählen dürfen und gewählt werden können. 1970 stellte die Stadt Wien erstmals eine Frau als Straßenbahnfahrerin ein und 1984 beendeten die ersten Frauen ihre Ausbildung bei der Gendarmerie. 1997 wurde erstmals eine Frau bei den Wiener Philharmonikern aufgenommen.

Am 25. Februar 2023 verkündete Kommandant OBR Friedrich Monai in der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Straßburg die Aufnahme von Mädchen in die Feuerwehrjugend.



Hab ich mich verhört? Sicherheitshalber fragte ich beim Sitznachbarn nach! Dieser antwortete, mit gepresster Stimme: «Frauen zur Feuerwehr! Ich bin nicht dafür! Beim Männergesangsverein sind schließlich auch keine Frauen dabei!» Dieser fundierten Aussage konnte ich nicht wirklich etwas entgegenzusetzen.

Was aber hatte diesen Sinneswandel bewirkt? Hat das Universum «itself» eingegriffen?

Vor sehr langer Zeit, aber dennoch bereits im 21. Jahrhundert klopfte das erste weibliche Wesen an die Tore der Freiwilligen Feuerwehr Straßburg. Sofort warfen sich unsere stärksten Männer dagegen, um die altherwürdige Wehr vor der vermeintlichen «Amazone» zu schützen. Damals kamen die „Helden“ knapp und mit einem blauen Auge davon.

Nun, im Zeitalter von künstlicher Intelligenz, klopf es wieder - energischer diesmal. Die Vernunft, gepaart mit viel Selbstbewusstsein, vor allem aber mit einem Paragraphen in der Hand, begehrt Einlass. Zaghaft und vorsichtig öffnen wir den Zugang. Explizit (Synonym für ausdrücklich, bestimmt, betont, eindeutig, energisch) vorerst nur das Türchen zur Feuerwehrjugend? Wir wollen ja nicht, dass uns die geballte Frauenpower gleich einem Tsunami überrollt. Dies hat gar nichts mit Angst oder gar mit Ausgrenzung zu tun. Auf keinen Fall! Ehrlich! Finger über Kreuz! Es hat etwas mit der Luft zu tun.

Mädchen sind die Gerüche der Buben, von zu Hause, dem Kindergarten und der Schule gewöhnt. Unverheiratete Frauennasen wären aber wahrscheinlich im ersten Moment höchst überfordert. Denn beim Betreten unserer Umkleieräume trifft man manchmal auf eine abgestandene, fast zu Tode getatmete Luft mit dem Duft von hoch dosiertem Testosteron. Parfümeure nennen ihn auch «Moschus Brutal». Bei uns mischen sich zu diesem «Wohlgeruch» auch noch Moleküle von Pubertät, Schweiß, nasser Kleidung, Käse, Kotelett, Pizza, Pommes, Knoblauch, Zwiebel und einigen noch nicht erforschten Gerüchen. Ob in diesem flüchtigen Umfeld für manche empfindliche Nasen auch gesundheitliche Risiken bestehen, wurde, meines Wissens nach, noch nicht wissenschaftlich erhoben. Um sicher zu gehen, fragen Sie bitte einen Arzt oder Apotheker! Aber eine Volksweisheit besagt, dass noch niemand «dastunkn», aber schon viele «dafroan» sind. Übersetzung für unsere Freunde in Strasburg/Uckermark: «Noch niemand ist an üblen Gerüchen erstickt, aber erfroren sind schon viele!» Sei's drum, wir tun wahrscheinlich auf jeden Fall etwas dagegen! Vorsorglich haben wir bereits den Ankauf von Aroma-Diffusern und eine ausreichende Menge wohlriechender, hochdosierter Duftstoffe ins Auge gefasst. Auch die Uniformen müssen nun tourlich gewechselt werden. Ich tausche die meine mit dem Spint-Nachbarn alle drei Monate.

Schon heute denken wir vorsorglich über eine Kinderbetreuung nach. Zum Einsatz mitgebrachte Kleinkinder werden in einer eigenen Krabbelstube betreut. Als neue Funktion gibt es dann den FWKKB - Feuerwehr Kleinkindbetreuer mit dem Dienstgrad „Schnuller auf blau-rosa Grund“. Voraussetzung dafür ist natürlich ein Studium der Elementarpädagogik!

Spaß bei Seite, wir harten und wilden Firefighter sind tief drinnen weich und zahm. Jede Frau, die ein solch tolles Exemplar zu Hause hat, kann dies bestätigen. Oder?

Im Übrigen und trotz alledem arbeiten wir gerade deshalb und außerdem immer weiter an uns selbst!



Impressum:

Jahresbericht 2023 – Ausgabe Nr. 30

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Straßburg

Kommandant: OBR Friedrich Monai, A-9341 Straßburg/Kärnten, Hauptstraße 36,
Tel.: 0676/4997882 oder 04266/2333

eMail: ff-strassburg@aon.at oder friedrich.monai@ff-strassburg.at

Spendenkonto: IBAN: AT 33 3947 5000 0620 8623 BIC: RZKTAT2K475

Inhalt und Layout: Richard Feichter

© **Copyright:** HV Richard Feichter - Freiwillige Feuerwehr Straßburg

Alle Rechte vorbehalten. Texte, Bilder, Grafiken unterliegen dem Schutz des Urheberrechts.

Fotos: FF Straßburg und Richard Feichter, oder beim Foto explizit angeführt.

Druck: Druckerei Ploder OEG, 9330 Althofen, Industriepark Süd B 6



HISTORISCHE JAHRESBERICHTE

Mit diesem QR-Code kommen sie zu unseren historischen Jahresberichten ab 2007.

Unsere Homepage wurde bedauerlicherweise gehackt und konnte dadurch von uns nicht mehr gewartet werden. Jetzt ist das System wieder bereinigt und offen! Finale Aktualisierungsarbeiten sind aber noch im Gange. Wir bitten um Ihr Verständnis!

DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE

ADEG Markt Straßburg Bachler Leopoldine * ADEG Markt Straßburg Benedikt Stefan * Al Castello Ristorante Pizzeria Schloss Straßburg * Allianz Agentur Straßburg GmbH * Bachlechner Brigitte * Bachler Adelheid Maria * Bachler Maria * Bauernladen «Das Ei» vlg. Bedenk * Bernhard Fritz und Auguste * Brandhuber Ernst Rudolf * Brandstätter Karin, DGKS * Buchhäusl Dietmar und Maria * Buchhäusl Erika * Comelli-Stuckenfeld Walter * Diessner Heinz, Dir. und Heidi * Domkapitel Gurk, Forstverwaltung * Dörflinger Dietmar, vlg. Koegler * Dörflinger Hermann und Maria * Dzindic Himzo und Senada * Eberdorfer Wolfgang - Tabak Trafik Lotto Toto und Postpartner * Ebner Markus aus Stadl-Predlitz * Eder Helmut, Ing. * Eisner Ernst * Eisner Hermann - Land- und Gastwirt * Eisner Ilse und Hans * Eisner Robert, Ing. * Engel Apotheke - Preiß Johannes Mag. pharm. * Feichter Hubert - Gasthof Liedingerwirt * Feichtinger Alfred GmbH - Transporte-Erdbewegung-Straßenreinigung-Sand- & Schottergewinnung * Ferstner Florian, Dr. med. * Ferstner Franz, Dr. MedR - Feuerwehrarzt und Isabella * Flatschacher Daniel * Fradler Michael und Marion, Gasthof Fradler am Gunzenberg * Fraueneder Christoph - Gastro- und Kältetechnik * Fraueneder Rudolf, Ehrenkommandant und Anni * Frieser Harald, Ing. * Frießnegger Günter * Fröhlacher Georg und Maria * Gassler Silvia aus Kraig * Genser Bernhard und Roswitha * Genser Johann und Viktoria * Glatz Franz und Monika * Golob Bernhard, Ing. vlg. Neubauer - Frische regionale Produkte * Golob Gustav und Ernestine * Golob Markus und Astrid, vlg. Steiner * Gorton Ferdinand, Dipl.-Ing. Dr. - ZIng. f. Forst- und Holzwirtschaft * Gosse Arno und Christa - Freunde aus Strasburg/Uckermark * Gregoritsch Elisabeth * Groinigg Rene Michael * Groll Peter, Dr. und Christiane von Brandenstein-Groll * Gruber Blasius * Gruber Johann und Silvia * Gruber Oskar, Vizebürgermeister und Hoi Renate * Gruber Sieglinde * Gucher Dieter * Gurkthalbahn - Erste Museumsbahn Österreichs seit 1974 - Erleben Sie echte Schmalspurromantik! * Haberl Manfred - Erdbau * Haberl Werner - Zimmererei, Holzbau «Holz-mi» * Happ Franz und Riedl Maria - FeWo * Harder Viktor und Klara * Hartenberger Rupert, NFS und Barbara, DPT - Physiotherapie * Hasshold Thomas und Andrea * Hausharter Franz * Hebenstreit Hubert, Ing. und Ingrid * Herndl Josef und Kriemhilde * Hieden & Kall, Hoch- und TiefbaugesmbH Klagenfurt * Höfferer Harald, Dr.med. - Kassenarzt für Allgemeinmedizin * Hoi Elfriede und Helmut, OAR - Amtsleiter * Holzweber Christian * Holzweber Franz und Christine * Honsig-Erlenburg Markus, Dipl.Ing. * Isopp Anita Maria * Isopp Manuel und Fröhlacher Tanja * Isopp Maria * Janisch Norbert «Nore» * JELD-WEN Türen GmbH * Kainbacher Anna * Kainbacher GmbH Backhaus «Gurktaler Bauernbrot» * Karl Gotschlich GmbH - Maschinenbau - Dir. Heinz Wotke * Kärntner Sparkasse AG Straßburg - Wohlfühlbank * Klogger Harald, Dir. - klogger communications - Werbeagentur * Kloiber Astrid * Knafl Zölestine und Gertrude * Knapp Heidi sen. * Knappinger Marianne und Franz * Kogler Harald - Malerei Smolle * Kogler Wilfried, Hubert und Ingrid - Haus Bichlbauer * Komeier Melanie * König Renate * Kornberger Doris - Gasthof auf der Prekova * Kössler Heinz und Hermine * Krainer Johann, Mag. - Vk Hotel / Herrenhaus * Krall Helga * Krall Richard * Krall Sarah * Krall Valerie * Kraßnitzer Herbert * Kraßnitzer Johann und Maria * Kraßnitzer Siegfried und Hilde * Kraßnitzer Thomas, Dipl.-Ing. Dr. und Klaudia, Dr. * Kraßnitzer Winfried Ewald und Andrea vlg. Wucherer * Kriessmayr Norbert, Ing. und Stefan * Kuss Manfred und Silvia * Landsmann Evelin - Gasthof Landsmann * Landsmann Johann * Lassenberger Johann * Laßnig Peter und Monika, Mag.(FH) * Lassnig Siegfried, DDr. - Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie * Leitgeb Gabriele, «Urlaub am Zechnerhof» * Leser Wilhelm sen. und Elfrieda * LSB Lärchenholz Buchhäusl GmbH * Malits Gerfried und Christa * Marcher Maria * Marktl Edith * Matschedolnig Birgit * Mattanovic Johannes, Dipl.Ing. und Eva * Mattersdorfer Sabrina * Mayer Bruni * Mayer Winfried * Michenthaler Harald * Monai OEG - Blumen Monai * Monai Walter und Walburga vlg. Unterer Flechl * Monai Wolfgang, Ing. vlg. Unterer Flechl * Monay Johann Rudolf * Müller Albert * Müller Birgit * Nott Bernd - NOMECON Stahl- und Metallbautechnik GmbH * Nott Helga * Nott Manfred und Maria * Nott Monika * Nott Walter vlg. Murz, Biohof * Oberdorfer Gert * Oberdorfer Lorenz - «Burg Bar», Erdbau, Innen- und Außenputz, Vermietung * Oberdorfer Michael * Obmann Johann und Gabriele * Obmann Manfred * Obmann Walter und Gabriele * Obwegger Eva-Maria und Georg * Palfy Miklos - Im Auftrag seiner verstorbenen Eltern Elly und Dezsö Palfy * Paynik Ewald

DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE

und Augustine * Pink Maria * Plieschnegger Jakob und Maria vlg. Oberer Winkler * Pobaschnig Gerhild - Juwelier Althofen * Pöcher Josef und Chlothilde, RL * Pöcher Karl - Diagnostik und Therapie bei Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörung * Pöcher Stefanie - Fanie's Hairstyling * Polda Sigrun und Iris Josefine * Prilling Ludwig * Prilling Michael * Prilling Michael - Rauchfangkehrermeister * Primik Michael und Flora * Prodinger Gerhard, Ing. * Puser Katrin * Puser Ludwig und Maria * Putz Hubert - Turmöl Tankstelle Straßburg, Tanken, Waschen, Shoppen, Hermes * Raiffeisenbank Mittelkärnten - Bankstelle Straßburg * Rattenberger Maria - Käserei * Ratz Josefine * Raulin Norbert - Bürgermeister a. D. der Stadt Strasburg/Uckermark * Raunegger Antonia * Reibnegger Hubert * Reichhardt Gerhard und Monika * Reiner Christine und Gregor, Ing. * Reinsberger Norbert * Riegler & Zechmeister GmbH * Robinig & Partner OHG - Kfz-Fachbetrieb * Robinig Hubert - Imkerei/Honig * Robinig Waltraud * Robitschko Dorothea * Rothenpieler Wolfgang * Ruhdorfer Bruno GmbH - Sägewerk und Holzexport * Ruhdorfer Enesa - Gemüse * Rumpold Karl, Ing. und Heidemarie * Sabitzer Bruno und Ida * Sabitzer Heike - Farbenprofi und Raumausstatter * Sabitzer Herbert und Siegfried * Sabitzer Klaudia * Sabitzer Ludwig und Hermelinde * Sabitzer Marietta * Sabitzer Waltraud und Karl * Sadler Tanja und Norbert * Salzer Elfriede * Sbardelati Andreas - Elektroinstallationen * Sbardelati Wilhelm * Schenkyr Walter und Prost Ida * Schliezer Bruno und Elisabeth * Schliezer Isabella * Schlintl Harald - Elektro- u. Anlagenbau * Schlintl Johann jun. * Schlintl Josef und Gertraud * Schlintl Margit Stefanie - «Maggi Haargenau» * Schlintl Matthias und Christine * Schlintl Otto * Schlintl Raimund * Schlintl Walter, Chefinspektor und Gerlinde * Schmölzer Gernot MAS, Zentrum für psychosoziale Rehabilitation * Schmölzer Pernfried * Schoass Margarethe und Wolfgang * Schöffmann Johann und Gertrude * Schöffmann Rosemarie * Schuster Stefan * Seiser Matthias «Hiasl» und Edith * Seiser Stefan, Ing. - Fleischerei und Gasthof * Selinger Herbert - Gärtnerei Selinger in Straßburg und Friesach * Selinger Johann - Metallbau Selinger GMBH * Selinger Walter * Siebert Franz, Dr. Prim. - Internist, Gastroenterologe u. Hepatologe, Hämatologe u. Onkologe, Intensivmediziner, Wahlarzt * Sparkassenstiftung für das Gurktal * Spendier Mario, DI (FH) und Alexandra, Mag. * Stadtgemeinde Straßburg * Stampfer Christopher und Sabrina * Steindorfer Franz * Steindorfer Gregor * Sternat Markus Thomas vlg. Linder * Stingl Albert, Dir. und Herta * Stoderschnig Willibald und Rosemarie * Strieder Paula * Strohmaier Hildegard * Stromberger Jakob - «Immer um eine saubere Lösung bemüht» * Strutz Alfons Walter * Süßenbacher Peter * Swetina Hubert - Gasthof Swetina * Taferner Erich * Taferner Franz und Karin * Tamegger Walter * Trattler Kirsten * Traußenegger Leo * Tremschnig Gerold, Stadtfriseur * Tremschnig Waltraud und Heimo * Tröbacher Ulrich * Trojacher Gerhard und Reinelde * Truppe Jakob und Anneliese * Truppe Norbert - Honig * Truppe Richard und Daniela, vlg. Rader * Tscharre Wolfgang und Helga * Unser Lagerhaus Warenhandelsges.m.b.H. Straßburg * Urich Kurt, Ing. und Cäcilia * Vidreis Kerstin * Wernig Astrid, Mag. und Gottfried, Mag. * Wilplinger Lorenz, MAS - Zentrum für psychosoziale Rehabilitation * Winkler Harald * Wulz Erwin und Gertrude * Wulz Siegfried * Wurmitzer Irene * Wutzi Peter, Florianistub'n am Gunzenberg * Zemasch Lisa-Marie * Zuschin Horst und Elisabeth *

Wenn Sie als Spender/Gönner im Jahresbericht nicht namentlich erwähnt werden wollen bitten wir um eine kurze Mitteilung. Ebenso bitten wir um Mitteilung, wenn wir (unabsichtlich) Ihren Namen falsch geschrieben, oder Ihren akademischen bzw. beruflichen Titel vergessen haben. Spenden von Privatpersonen an Feuerwehren sind seit 2017 steuermildernd absetzbar. Bei Angabe von Vorname, Nachname und Geburtsdatum (laut Melderegister) leiten wir diese Daten zusammen mit Ihrem Spendenbetrag an das Finanzamt weiter. Fehlen diese Daten, so gehen wir davon aus, dass keine Meldung erwünscht ist. Spenden für eine Gegenleistung (z.B. Eintrittskarten) sind nicht abzugsfähig!

Achtung Änderung der Kontonummer wegen Bankfusion!

Spendenkonto der FF Straßburg - IBAN: AT 33 3947 5000 0620 8623

Raiffeisenbank Mittelkärnten eG